

18. *Haliaëtus albicilla*, L. An der Save und unteren Bosna überall als Horstvogel, im übrigen Lande erscheint er mit sehr seltenen Ausnahmen nur im Herbst und Winter. Am 7., 8. und 9. April erlegten Reiser, Zelebor und ich je ein Exemplar (ein ♂ und 2 ♀) am Horste im Privlači und Laminči bei Bosnisch-Gradiska und im Poloj bei Bosnisch-Brod. Die von Reiser und mir erlegten beiden Stücke, ♀ und ♀, waren sehr alt, aber ganz auffallend schwach, indem sie nur 185, bezw. 195 cm. Flugweite aufwiesen.

(Fortsetzung folgt.)

## Eine Instructionsreise nach der Adria, nach Norddeutschland, Holland, Belgien und Westdeutschland.

Von Dr. Friedrich Knauer.

Im März und April dieses Jahres sah ich mich genöthigt, in mehrfacher Absicht eine mehrwöchentliche Reise an die Küste des adriatischen Meeres und wieder in entgegengesetzter Richtung nach dem Norden anzutreten. In erster Linie war es mir darum zu thun, wieder einmal, wie in früheren Jahren, die verschiedenen zoologischen Gärten Deutschlands und der Nachbarstaaten kennen zu lernen, und im Interesse des meiner Leitung anvertrauten Vivariums manches Neue kennen zu lernen. Ich wollte auch da und dort ein und das andere für unsere Schanstellung geeignete Thier erwerben und mit den grösseren Firmen, welche Handel mit verschiedenen Thieren betreiben, persönlich in Verkehr treten. Ich hatte es mir aber zur besonderen Aufgabe gemacht, soweit mir dies in so kurzer Zeit möglich werden sollte, die verschiedenen geehrten Mitglieder unseres Vereines aufzusuchen, mit ihnen so manche Vereinsangelegenheit zu besprechen und neue, für uns werthvolle Verbindungen anzuknüpfen, auch mit verschiedenen Verlegern und anderen Geschäftsfreunden unseres Vereines eine und die andere Angelegenheit zu erörtern.

Man kann also nicht leicht mit einem ausgiebigerem Programm für verhältnissmässig so kurze Zeit eine Reise antreten. Die geehrten Leser unseres Vereinsblattes wollen nun nicht befürchten, dass ich sie hier etwa mit einer recht ausführlichen Wiedergabe meines Reisetagebuches in all' seinen Details behelligen will. Ich werde mich vielmehr ganz auf eine möglichst knappe Mittheilung von Einzelheiten, welche entweder mit unserem Vereine zusammenhängen oder auf Ornithologisches sich beziehen, beschränken, wie ich denn auch hinsichtlich der nichts weniger als feuilletonistischen Form, in der ich bei meiner jetzigen Ueberbürdung diesen Reisebericht flüchtig hinzuwerfen leider gezwungen bin, um gütige Entschuldigung bitten muss.

### I. Aufenthalt in Graz.

Hier traf ich mit unserem jüngsten Ausschussmitgliede, Herrn stud. jur. Ernst Reiser zusammen, der hier seiner Waffenübung oblag und von dem ich über in Marburg zu sehende ornithologische

Sammlungsstücke und dortige Freunde der Ornithologie Auskunft erhielt.

Ich besuchte dann unser eifriges Mitglied, Herrn Professor Dr. v. Moissisovicz, in seinem prächtigen Institute. Wir besprachen mancherlei ornithologische Fragen, interne Vereinsangelegenheiten, die Format- und Titeländerung unserer Vereinszeitschrift u. a. m. Ich lernte hier auch den gerade zu Besuch anwesenden Baron Washington, Bruder unseres geehrten Mitgliedes Dr. Stefan Baron Washington (der zur Zeit auf Lussin piccolo weilte), kennen. Mit grossem Interesse besichtigte ich die äussert übersichtliche und musterhaft nett gehaltene zoologische Sammlung des Institutes Polytechnicum, aus deren ornithologischen Stücken ich schöne Bälge von *Aquila naevia*, *clanga* und *orientalis* als wichtige Belege für das Studium der Uebergänge dieser drei Species, auffallende Schnabelwucherungen von Rebhühnern in grosser Zahl, eine ganz seltene Collection von Beutelmeise-Nestern, wie sie nicht leicht anderswo zu finden, eine reiche Sammlung gut ausgestopfter heimischer Raubvögel erwähnen will, hier nicht zu sprechen von zahlreichen anderen Belegstücken der fleissigen Excursionen dieses überaus fleissigen und auf verschiedensten Gebieten thätigen Zoologen.

Einen alten Freund meines Vaters, Herrn Realschulprofessor Kautzner besuchend, erfuhr ich die interessante Thatsache, dass die Vögel der Schlossberganlagen Sparcassabücher besitzen, aus deren Zinsertragnisse ihre Futterkosten bestritten werden. Wer die vogelverlassenen Auen anderer Orte kennt und hier den zutraulichen Sängern auf Schritt und Tritt begegnet, möchte der Vogelwelt anderen Ortes gleich sinnige Fürliebe wünschen.

Ich besuchte dann noch Familie Hold im Puntigamer Brauhause, gute Freunde unseres Vivariums, den Thieren verschiedenster Art hold und treffliche Züchter verschiedenster Hühnerracen.

## 2. In Marburg a. d. Drau.

Starke Regengüsse zeigten hinter Graz die Mur, weiter hinab die Pössnitz auszutreten. Tausende Staare schwebten über den kleinen Seen der Auen.

Fast auf dem ganzen Wege sah ich die Bäume der Gärten und Auen auf vernünftigste Weise mit Nistkästchen versehen und allüberall Busch und Baum von Vögeln bevölkert.

In Marburg, mir seit meiner Studentenzeit ein lieber Ort, in dessen Umgebung, zumal auf dem Bacher ich ein gut Theil meiner Ferienzeit in vollem Naturgenuss verlebte, hat die Ornithologie eine erklekliche Anzahl treuer Anhänger, unser Verein eine ganze Schaar von Mitgliedern. Man wird nicht viele Orte gleicher Grösse finden, in denen die Vogelkunde so viele Kenner und Liebhaber aufzuweisen hat, wie hier. Dem Marburger Vereine für Geflügelzucht und Vogelkunde (derzeit unter dem Obmann Heinrich Kollmann, Director der dortigen Weinbauschule) gebührt in erster Linie das Verdienst, der ornithologischen Wissenschaft und Liebhaberei so viele Freunde erworben zu haben. Die zeitweisen Ausstellungen dieses Vereines können sich solchen viel grösserer Vereine eben-

bürtig an die Seite stellen; ein jährlicher Bericht (von dem verdienstvollen Schriftführer Stiebler redigirt) vermeldet über die Thätigkeit des Vereines und bringt auch populär gehaltene Aufsätze aus dem Gebiete der praktischen Vogelkunde und Vogelzucht; jetzt ist der Verein mit allem Ernste daran, in Marburg eine öffentlicher Besichtigung freizugebende Vogelstube zu errichten und muss ich gestehen, dass mir der ausgearbeitete Plan für dieselbe sehr gut gefallen.

Zuerst besuchte ich unser Mitglied, Herrn Gustav Scheerbaum, bei dem ich eine kleine Sammlung lebender Thiere vorfand, 3 Waldkäuze (*Syrnium aluco*), von denen das Weibchen in der Gefangenschaft Eier gelegt hat, einen prächtigen Uhu, der sofort sein „Buhu“ hören liess, 1 Steinkauz, 2 Steinadler, 1 Seeadler, 2 mongolische Fasane.

Herr Scheerbaum führte mich dann zu Herrn Raimund Pichler, bei welchem ich ausser sehr gut gehaltenen Fasanen (13 prächtige Silberfasane, Gold-, Ring-, Edel- und mongolische Fasane und einer in der Umgebung von Marburg erbeuteten Saatgans) eine recht ansehnliche Sammlung ausgestopfter Vögel besichtigte, darunter 2 selten grosse Höckerschwäne (aus 5 Stücken im Jänner dieses Jahres bei St. Nicolai in der Nähe von Marburg geschossen), 1 Gänsegeier (*Gyps fulvus*), geschossen bei der Ueberfuhr, Albino's von Eichelheher, Singdrossel, Elster, dann Rosenstaare vom Bacher.

Hierauf besichtigte ich die reiche Sammlung unserer beiden Ausschussmitglieder Herren Othmar Reiser und Ernst Reiser, in welcher ich unter vielem Anderen 11 Bälge vom Taunenheher, Weissbuntspechte mit weissen Flügeldeckfedern, Nebelkrähen mit braunen Schwingen, den localen Stücken Auerhahn, Purpurreihler, Bienenfresser, Wanderfalke (vom Pickerndorf), Lerchenfalken (*Falco subbuteo*), Zwergfalke (*Hypotriorchis aequalis*), 2 Wespenbussarde (*Pernis apivorus*) am Bacher beim Herabstürzen in den Hühnerhof erlegt, Alpenschneehuhn (*Lagopus alpinus*) vorfand.

Nun suchte ich unser Mitglied, Herrn Lehrer Stiebler auf, bei welchem ich ausser anderen einheimischen Vögeln ein ganz weisses Schwarzplättchen (*Sylvia atricapilla*) zu sehen bekam. Wir besprachen mehrfache Vereinsangelegenheiten, ich besichtigte den Plan der in Marburg zu errichtenden Vogelstube, dann wanderten wir in die Weinbauschule hinaus. Hier fand ich meinen Namensvetter Professor Knauer, mit dem ich schon öfter in Wien gesprochen, und lernte auch den Director der Anstalt, Herrn Kolmann, kennen. Es freute mich aufrichtig, zu sehen, welchen stattlichen Aufschwung die mir noch nach ihren ersten Anfängen bekannte Anstalt im Laufe der Jahre genommen: in lebhaftem Gespräche, in dessen Verlaufe wir wiederholt auf ornithologische Details kamen, verfloss die Zeit, und ehe ich's versah, war es Abend geworden. Wir schieden, um uns im Casino wieder zu treffen. Hier lernte ich noch mehrere Mitglieder unseres Vereines, dann den Naturhistoriker des Gymnasiums, Professor Biber, den Obmann des Ver-

schönerungsvereines, Herrn Kokoschinegg, und andere Freunde der Ornithologie kennen. Sehr oft wurde das Thema berührt, dass es sehr wünschenswerth und längst an der Zeit wäre, nach Art der ausländischen Blätter gleicher Richtung ein Vereinsorgan zu schaffen, das die wissenschaftliche und praktische Vogelkunde pflegend, Organ aller österreichischen ornithologischen und Geflügelzucht-Vereine würde, in welchem Falle unser Vereinsblatt auf allgemeinste Sympathie rechnen dürfte. Es wurde auch mit grossem Vergnügen der letzten Ausstellung unseres Vereines gedacht und der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass sich recht bald wieder Gelegenheit zu so fröhlichem Beisammensein finden möge.

(Fortsetzung folgt.)

## E. F. v. Homeyer †.

In der Nacht vom 30. auf den 31. Mai verschied in Folge eines Schlaganfalles das Ehrenmitglied unseres Vereines, der berühmte Ornithologe E. F. v. Homeyer im achtzigsten Lebensjahre zu Stolp in Pommern.

Der Verewigte, ein Naturforscher im edelsten Sinne des Wortes hat sein langes, unermüdlich thätiges Leben der Wissenschaft geweiht und seine Werke werden ihm für alle Zeit ein ruhmvolles Andenken sichern.

Die Ornithologie hat in ihm einen ihrer besten und treuesten Förderer zu betrauern.

## Vermischtes.

**Mauersegler im Prater.** Am 27. April segelten zwei Exemplare, am 5. Mai wieder zwei Exemplare über dem Vivarium dahin: am 16. Mai wurde 1 Exemplar im Prater von einem Knäben gefangen und im Vivarium abgegeben. Es wurde mit Mehlwürmern, deren es an 20 bei jeder Mahlzeit verzehrte, gefüttert, entkam aber nach sechstägiger Gefangenschaft durch eine Ungeschicklichkeit des Dieners.

Die ornithologischen Mittheilungen erscheinen am 7., 14., 21. und 28. jedes Monates. — Im Buchhandel beträgt das Abonnement 12 Mark, sammt Francozustellung 15 Mark. — Einzelne Nummern kosten 50 Pf. — Inserate 10 Pf. für die 2fach gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Mittheilungen für das Präsidium bestimmt, sind an Herrn A. Bachofen v. Echt in Nussdorf bei Wien, die Jahresbeiträge der Mitglieder an Herrn Dr. Karl Zimmermann in Wien, I., Bauernmarkt 11, alle anderen für die Redaction, das Secretariat, die Bibliothek u. s. w. bestimmten Briefe, Bücher, Zeilings-, Werthsendungen u. s. w. an die Redaction der Zeitschrift: Wien, k. k. Prater, Hauptallee 1, zu senden.

**Vereinslocale** (Bibliothek, Sammlungen, Redaction): Wien, k. k. Prater, Hauptallee 1. — Die mit Vorträgen verbundenen Monatsversammlungen finden im grünen Saale der k. k. Akademie der Wissenschaften: I., Universitätsplatz 2, statt. — Sprechstunden der Redaction und des Secretariats: Freitag 1 bis 2 Uhr.

Vereinsmitglieder beziehen das Blatt gratis.

Beitritts-Erklärungen (Mitgliedsbeitrag 5 fl. für Ausländer 10 Mark jährlich) sind an das Secretariat zu richten.

**Inhalt:** Nachrichten zum Vorkommen des Steppenhuhnes in Oesterreich-Ungarn. Von Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen. — Ornithologisches aus dem vergangenen und heurigen Jahre. Von Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen. — Ornithologische Ergebnisse einer Studienreise nach Bosnien. Von Ernst Ritter von Dombrowsky. — Eine Instructionsreise nach der Adria, nach Norddeutschland, Holland, Belgien und Westdeutschland. Von Dr. Friedrich Knauer. — E. F. v. Homeyer †. — Vermischtes. — Verkehrsanzeiger.

Verlag: Der Ornithologische Verein in Wien (verantwortlich: Dr. Fr. Knauer).

Druck von Johann L. Bondi, Verantw. R. E. Bondi Wien, VII., Stiflgasse 3.

Commissionsverleger: Die k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick (vorm. Faesy & Frick) in Wien, Graben 27.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Knauer Friedrich Karl

Artikel/Article: [Eine Instructionsreise nach der Adria, nach Norddeutschland, Holland, Belgien und Westdeutschland. 297-300](#)